

In Orange kämpften Horgner gegen das Ärgernis Abfall

HORGEN. Wie man gegen Güsel vorgeht, hat Horgen mit einer gross angelegten, einwöchigen Anti-Littering-Kampagne demonstriert. Zum Abschluss am Samstag putzte fast der ganze Gemeinderat mit.

UELI ZOSS

Von weitem sieht es aus, als hätten sich an der Seestrasse in Horgen holländische Fussball-Fans in leuchtend orangen T-Shirts eingefunden. «Man könnte uns tatsächlich mit ballverliebten Holländern verwechseln», sagt Gemeinderätin Jacqueline Gübeli (SP) und lacht.

Erst ein näherer Blick auf das Logo an den Trikots lässt erkennen, was Sache ist: «100 Prozent drin, 100 Prozent in», steht über einem Abfallkübel aufgedruckt. Es ist das Motto der Horgner Clean-up days, der Slogan der einwöchigen Anti-Littering-Kampagne. Unter der Leitung von Gemeinderätin Gübeli, der Vorsteherin für Gesundheit, Energie und Umwelt, ist die gross angelegte Aktion zum wiederholten Male organisiert worden.

Erstmals aber putzt der Gemeinderat am Samstag zum Abschluss der Projektwoche fast in corpore gleich selbst mit. «Ich finde das grossartig», erklärt Vreni Rothacher. Die ehemalige Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins Horgen hat den Anlass vor zehn Jahren zum ersten Mal durchgeführt. Rothacher unterzieht an diesem Nachmittag zusammen mit den Vereinskolleginnen den Wührenbacher Bergweier einer Generalreinigung.

Auch andere Gruppen sind mit Greifzangen als nützliche Werkzeuge unterwegs. Die Ortspartei der SVP nimmt sich dem Arnerweg bis zur Harütistrasse, die Sport-Kadetten dem Gelände um das



Auch Gemeindepräsident Theo Leuthold und Gemeinderätin Jacqueline Gübeli (Zweite von links) sammelten mit. Bild: Michael Trost

Schulhaus Rotweg, der Glärnischstrasse und der Seestrasse bis zum Kreisel Käpfnach an.

In Aktion sind auch der Männerturnverein und der Verkehrsverein. Aufgelesen werden unzählige Zigarettenstummel. Manchmal ist auch mehr Einsatz gefragt, wenn es darum geht, sich um ein liegen gelassenes TV-Gerät oder einen Kinderwagen zu kümmern. Auch eine ordentliche Menge an Papier kommt zusammen.

Finale auf dem Dorfplatz

Hätte der Anlass einen erfreulicheren Hintergrund – die Horgner könnten auf die Ausbeute der Anti-Littering-Kampa-

gne stolz sein. Transportwagen des Strasseninspektors fahren auf dem Dorfplatz vor, wo sich die Kehrichtsäcke stapeln. Vollgepackt geht es in Richtung Kehrichtverbrennungsanlage.

Auf dem Dorfplatz findet auch der Abschluss der Aktionswoche statt. Viele Schulkinder haben sich mittlerweile eingefunden. Sie haben fünf Tage lang die Vorarbeit geleistet und im Rahmen der Projektwoche selbst über hundert Kilogramm Abfall entsorgt. «Jetzt weiss ich, wie es ist, Güsel einzusammeln, den andere Leute wegwerfen», sagt eine 12-Jährige. Die Kinder nehmen an einer Anti-Abfall-Olympiade teil. Sie bestreiten einen Geschicklichkeitslauf über

Büchsen, an einem andern Posten findet ein Zielschiessen mit PET-Flaschen statt. Die Schüler haben im Werkunterricht ausserdem Plakate zum Thema «Littering» gemalt und sind dabei mit viel Fantasie ans Werk gegangen. Die ausgestellten Gemälde locken zahlreiche Betrachter an.

Gemeindepräsident Theo Leuthold (SVP), der an der abschliessenden Putzaktion mit gutem Beispiel vorangegangen ist, zieht eine positive Bilanz der Kampagne: «Güsel wegwerfen geschieht normalerweise nicht aus bösem Willen, sondern aus Unachtsamkeit. Wir haben einen Anstoss gegeben, in dieser Beziehung achtsamer zu werden.»

Rutschpartie nach Selbstunfall

HIRZEL. Glück für einen 20-jährigen Lenker: Er blieb nach einem Selbstunfall auf der Zugerstrasse unverletzt. Lediglich Sachschaden entstand.

Der Autolenker fuhr am Samstagmorgen, 9. Juni, um 6.15 Uhr auf der Zugerstrasse von Hirzel in Richtung Sihlbrugg. Ausgans der Linkskurve Mettel geriet er über die Sicherheitslinie. Weil ihm ein anderes Auto entgegenkam, lenkte er zurück auf die eigene Strassenseite und kollidierte in der Folge mit der ansteigenden Böschung. Das Fahrzeug kippte auf das Dach und rutschte etwa 65 Meter auf der Zugerstrasse weiter, bevor es auf der anderen Strassenhälfte, auf dem Dach liegend, zum Stillstand kam.

Die Polizei verordnete eine Blutprobe und nahm dem Lenker seinen Führerausweis auf Probe vorläufig ab. Schon am Freitag war auf der Zugerstrasse von Hirzel nach Sihlbrugg ein Auto auf die Gegenfahrbahn geraten. Es kollidierte mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, wobei sich zwei Personen verletzten. Laut Kantonspolizei Zürich besteht zwischen den beiden Unfällen jedoch kein Zusammenhang. (zsz)

Lenker kollidierte mit geparktem Auto

THALWIL. Bei einem Selbstunfall ist am Samstagmittag in Thalwil ein Personewagen total beschädigt worden. Der 51-jährige Lenker des Autos blieb unverletzt. Um 11.50 Uhr geriet der Fahrer auf der Asylstrasse ins Schleudern und kollidierte mit einem parkierten Fahrzeug. Sein Auto überschlug sich und kam auf der Seite liegend zum Stillstand. Der Mann konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Die Ambulanz brachte ihn ins Spital. Für die Dauer der Unfallaufnahme und die Bergung sperrte die Feuerwehr Thalwil-Oberrieden die Strasse und leitete den Verkehr örtlich um. (zsz)

Unfallzeugen sind um Meldung gebeten bei der Kantonspolizei Zürich, Verkehrszug Neubüel, Telefon 043 833 17 00.

VERANSTALTUNGEN

Wo Biber und Eisvogel leben

HORGEN. Der Naturschutzverein Horgen besucht am Sonntag, 17. Juni, die Thurauen bei Flaach. Im Naturschutzzentrum lernen die Besucher alles über die Thur und deren Entwicklung. Durch das angrenzende Auenwäldchen führt ein Erlebnispfad. Nach dem Besuch des Zentrums und einer Wanderung mit Picknick entlang des Rheins beginnt die Führung durch die Thurauen. Dort erleben die Horgner Naturschützer den Lebensraum von Biber, Eisvogel, Ringelnatter, Schwarzpappel und Silberweide. Abschliessend wandern die Teilnehmer während 40 Minuten nach Flaach. Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Wer teilnehmen will, muss sich bis Donnerstag, 14. Juni, bei Heidi Steiner anmelden: Telefon 044 725 11 69; E-Mail: steiner.heidi@bluewin.ch. (e)

Sonntag, 15. Juni, Treffpunkt Bahnhof Horgen See. Abfahrt 8.04 Uhr, Rückkehr 16.55 Uhr.

Aktive Senioren wandern

WÄDENSWIL. Die Aktiven Senioren wandern am Dienstag, 26. Juni, von Dielsdorf nach Kaiserstuhl. Mit Reiseocar fahren die Wanderlustigen um 7.30 Uhr von Wädenswil nach Dielsdorf. Die Wanderung durch Steinmaur, Bachs und Fisi-bach dauert etwa drei Stunden. Ist das Wetter schön, können die Teilnehmer nach dem Mittagessen das historische Städtchen Kaiserstuhl erkunden. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt, weshalb Anmeldungen bis Freitag, 15. Juni, nötig sind; diese nehmen entgegen: Linda und Hans-Jörg Naegeli, Wiesenbachstrasse 8, Wädenswil, Telefon 044 780 50 77, E-Mail h-j.naegeli@bluewin.ch. (e)

Dienstag, 26. Juni, Wanderung von Dielsdorf nach Kaiserstuhl. Treffpunkt um 7.30 Uhr beim Güterschuppen am Bahnhof Wädenswil.

Volles Haus beim Horgner Public Viewing

HORGEN. 400 Zuschauer sahen am Samstag das Spiel zwischen Deutschland und Portugal beim Horgner Public Viewing. Mit dem Verlauf des Spiels steigerte sich auch die Stimmung.

ANDREAS KURZ

Deutschland gegen Portugal war an der EM am Samstag das erste Aufeinandertreffen von zwei Spitzenteams. Bei dieser Affiche durfte man mit vielen Zuschauern rechnen, auch weil die beiden Nationen zwei der grössten Immigrantengruppen in der Schweiz stellen. Tatsächlich bleibt beim Public Viewing in Horgen auf den Festbänken kein Platz frei. Organisator Tobias Kron spricht von 400 Zuschauern, die zum See la vie gekommen sind – «full house».

Von blossen Auge waren die meisten Zuschauer allerdings keinem Lager zuzuordnen. Vereinzelt sah man einige Trikots, hier einen Schal, dort eine Flagge. Bei der portugiesischen Nationalhymne schwenkt einer eine Fahne, 20 Fans applaudieren. Bei der deutschen Hymne gibts erst ein paar Pfiffe und Buhrufe, dafür aber Applaus von rund 30 Zuschauern. Die Überzahl für Deutschland schlug sich auch im Tagesmenü nieder: Es gab heissen Fleischkäse mit Kartoffelsalat.

Dann ist Anpfiff in Lemberg, die Portugiesen spielen an. Die Fans schauen gebannt auf die 3x4 Meter grosse Leinwand. Gemäss den Reaktionen nach den ersten Chancen von beiden Mannschaften scheint klar: Die Sympathien der



Volles Haus in Horgen. Stimmung kam allerdings erst auf, als die Deutschen ein Tor schossen. Bild: André Springer

«neutralen» Zuschauer liegen mehrheitlich auf Seiten der Portugiesen. In der Folge flaut das Spiel ein wenig ab, was Mitte der ersten Halbzeit zu einem Stimmungstief führt, das nur vom abgepfiffenen Tor der Deutschen unterbrochen wird. Erst in der 40. Minute werden die Zuschauer durch einige Deutschland-Chancen aufgeweckt. Der erste Paukenschlag folgt kurz vor der Pause, als Pepe nur die Latte trifft und der Ball auf der Linie landet. Die Zuschauer reisst das erste Mal von ihren Sitzen.

Als es kurz nach der Pause zu regnen beginnt, lässt das die Zuschauer kalt. Denn dank dem 600 Quadratmeter grossen Zelt spüren sie nichts davon. In der

zweiten Halbzeit steigt die Stimmung proportional zur Spielintensität – und dem Alkoholpegel. Christiano Ronaldo sorgt mit seinen Aktionen immer wieder für ein paar Emotionen. Nur die deutschen Fans halten sich – trotz numerischer Überlegenheit – stimmungsmässig noch ein wenig zurück.

«Ich liebe deutsche Land»

Als Erster steht ein Portugiese auf dem Festbank und feuert sein Team furios an. In der 70. Minute hört man erstmals so etwas wie Sprechgesänge aus der portugiesischen Ecke. Damit ist allerdings schlagartig Schluss, als Gomez in der 72. Minute zum 1:0 für Deutschland

einköpft. Der Jubel bei den Deutschen ist gross, aus den Lautsprechern erklingt «Ich liebe deutsche Land». Wenig später gibt es Applaus aus dem Publikum, als Torschütze Gomez ausgewechselt wird. Am höchsten geht der Lärmpegel kurz vor dem Ende bei der dramatischen Aktion, in der Neuer die Grosschance von Nani zunichte macht. Dann ist Schluss. Deutschland gewinnt 1:0. Das eine Fan-Lager klatscht, während das andere die Hände verwirft. Kurz darauf geht draussen das Licht an. Die Reihen leuchten sich. Drinnen wird an der «Afterparty» mit Horgner DJ noch bis zwei Uhr morgens weitergefeiert.